

■ OMS-Group
OMS-Group zertifiziert künftig Sensoren



TF
 Sensoren

Zwölf Mitgliedsunternehmen der OMS-Group e. V. haben im April bei Techem in Eschborn die „Task Force Sensoren“ gegründet, um die OMS-Zertifizierung der Geräte zu forcieren. Damit wird die Integration von interoperablen Sensoren in das Open Metering System ermöglicht.

In vielen europäischen Ländern sind Rauchmelder zumindest bei Neubauten verpflichtend einzubauen – in Deutschland gilt dies in allen 16 Bundesländern. Seitens der OMS-Group wurden diese Bauteile bisher nicht gesondert spezifiziert. Die neue „Task Force Sensoren“ wird Grundlagen erarbeiten, um Sensoren separat einzuordnen. Basierend auf dieser Spezifikation wird die OMS-Arbeitsgruppe 3 (Prüfnorm) einen Testaufbau für die Zertifizierung entwickeln, um auch bei Sensoren die markenübergreifende Kompatibilität zu gewährleisten.

Durch die angestrebte Zertifizierung von Sensoren rechnet die OMS-Group mit weiteren Mitgliedern aus dem Zukunftsmarkt der drahtlosen Sensorkommunikation und einer wachsenden Nachfrage nach OMS-konformen Geräten.

An der Gründung der „Task Force Sensoren“ beteiligt waren die Mitgliedsunternehmen Discovery, Hager Group/Atral-Secal, Hager Security SAS, ITRON/Allmess, Kamstrup A/S, QUNDIS, STACKFORCE, Techem Energy Services, WEPTech elektronik, WIKON Kommunikationstechnik und die neuen Mitglieder Ei Electronics und Hekatron Brandschutz. Dirk Matussek (Techem Energy Services) wurde zum Vorsitzenden der Task Force gewählt.

Kontakt: www.oms-group.org



Mit viel Engagement ans Werk – die Beteiligten des Kick-off-Meetings der „Task Force Sensoren“ von li. nach re.: Andreas Herz (QUNDIS), David Baum (Hekatron Brandschutz), Christophe Pelissier (Hager Security SAS), Thorsten Teichert (Ei Electronics), Vorsitzender Dirk Matussek (Techem Energy Services), Ronald Müller (ITRON/Allmess), Wolfgang Esch (WEPTech elektronik), Johannes Münch – Vertreter von Hans-Jörg Beyer (beide WIKON Kommunikationstechnik), Bjarne Lund Jensen (Kamstrup A/S), Alexander Gertje (WEPTech elektronik), Mathias Poulsen (Kamstrup A/S), Abdullah G. Khalil (Discovery), David Rahusen (STACKFORCE) – nicht auf dem Bild: Tobias Viertel (Hager Group/Atral-Secal), Achim Reisinger (Projektmanager der OMS-Group). (Foto: OMS-Group)

■ Somfy GmbH
Viebrockhaus setzt auf Somfy Smart Home – Intelligente Technik im Massivhaus



Viebrockhaus und Somfy setzen Maßstäbe, wenn es um komfortables und sicheres Wohnen geht.

Smart Home wird zum Standard – dieses Ziel verfolgen Viebrockhaus, einer der größten deutschen Massivhaushersteller, und Somfy, internationaler Pionier für Smart Home und Smart Building. Die beiden innovationsfreudigen Unternehmen haben sich zusammengetan, um zukünftigen Hausherrn mehr Komfort und Sicherheit zu bieten. Das Smart Home-Paket von Somfy gehört ab sofort zur Grundausstattung der Viebrockhaus-Serien „MyStyle“ und „Selection“. Bereits 2015 kooperierten die beiden Unternehmen und boten Bauherren ein Massivhaus mit intelligenter Haustechnik.

Energie sparen durch automatisierten Sonnenschutz

Ein gemütliches Ambiente beginnt bereits beim passenden Sonnenschutz. Rollläden, Markisen, Jalousien und Co. schützen das Haus vor Überhitzung und Auskühlung. Der zum neuen Ausstattungspaket gehörende Rollladenfunkttrieb Somfy RS100 punktet mit einer zuverlässigen Hinderniserkennung sowie Soft Start- und Soft Stop-Funktionen. Diskret und leise beugt er irritierender

Blendung und Hitzestaus automatisch vor. Optionale Sonnen- und Temperatursensoren tragen zusätzlich dazu bei, die Klimatisierungs- und Heizkosten zu minimieren.

Einfache Bedienung für hohen Komfort

Ausschlaggebend für hohen Komfort ist auch die Innen- und Außenbeleuchtung. Mit Somfy TaHoma Premium können die Viebrockhaus-Besitzer im Handumdrehen persönliche Szenarien festlegen: Zu bestimmten Uhrzeiten fahren beispielsweise die Rollläden herunter und das Licht wird eingeschaltet. Durch entsprechende Anwesenheitssimulationen wirkt das Haus auch dann bewohnt, wenn die Bewohner unterwegs sind. Die verschiedenen Funktionen des Smart Home-Systems können über Funksender, den eigenen Computer oder eine App auf dem Smartphone oder Tablet gesteuert werden.

Das Massivhaus ist rundum geschützt

Sicherheit ist ein entscheidender Aspekt, um sich zu Hause wohlfühlen. Die Somfy Außenkamera mit integriertem Bewegungsmelder lässt sich ebenso problemlos in die Somfy TaHoma-Zentrale einbinden wie intelligente Öffnungs- und Rauchwarnmelder. Die Allround-Gefahrenwarnanlage Somfy Home Keeper bietet einen proaktiven Rundumschutz für Haus und Garten und rundet das persönliche Sicherheitsgefühl ab.

Auf individuelle Bedürfnisse eingestellt

Die Inbetriebnahme des Smart Home-Systems erfolgt durch geschultes Somfy-Servicepersonal. So ist das neue Massivhaus direkt auf die jeweiligen Bedürfnisse des Bauherrn eingestellt. Die Bedienung des smarten Viebrockhauses ist intuitiv und dank professioneller Datenverschlüsselung besonders sicher. Die flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten garantieren zusätzlichen Mehrwert – selbstverständlich ist auch eine Sprachsteuerung über Alexa, Google Assistant sowie in Kürze Apple HomeKit möglich.

Kontakt: www.somfy.com